

Pressemitteilung

- *Vier Gewinner stehen fest beim IBA_Wettbewerb „Kreativquartier Landfried-Areal“*
- *Eine international besetzte Jury diskutiert über die Anforderungen und Chancen des Landfried-Areals*
- *Studierende liefern wichtige Impulse für die Entwicklung des Areals: Der Wettbewerb war ein voller Erfolg*

Heidelberg, 17.3.2015

Ideenwettbewerb „Kreatives Landfried-Areal“

Die Gewinner stehen fest

Das Landfried-Areal – ein geschichtsträchtiger Ort im Herzen Bergheims mit dem Potential Heidelbergs neues Kreativ-Quartier zu werden. Zur Gestaltung dieser spannenden Fläche hatte die IBA gemeinsam mit den Landfried Immobilien im Oktober 2014 zu einem Ideenwettbewerb für Architektur-studierende aufgerufen, für den jetzt die Entscheidung gefallen ist.

Eine Jury unter Vorsitz von IBA-Geschäftsführer Michael Braum kürte am vergangenen Freitag vier ganz verschiedene Entwürfe zu den Siegern des Wettbewerbs. Die breit aufgestellte Jury hatte sich dazu einen Tag lang intensiv mit den eingereichten Arbeiten auseinandergesetzt. Aus einer Reihe ambitionierter Vorschläge wählten Ingrid Schinz, Eigentümerin des Landfried-Areals, Jagoda Marinić, Geschäftsführerin des Interkulturellen Zentrums auf dem Landfried-Areal, Ernst Hubeli, IBA-Kuratoriumsmitglied und Architekt aus Zürich und Christiane Hauß, Heidelberger Architektin, die Preisträger aus.

Die Teilnehmer des Wettbewerbs hatten die Aufgabe, einen Entwurf einzureichen, der den besonderen Anforderungen eines Kreativquartiers gerecht wird, der attraktive Bezüge zu den baulichen Gegebenheiten des Landfried-Areals herstellt, für Jung und Alt Angebote schafft und sich gut in das heterogene Mischgebiet Bergheims einfügt.

„Die jungen Architekten haben diese sehr komplexe Aufgabe zur Gestaltung eines vergleichsweise herausfordernden Areals mit Bravour gelöst. Nicht nur die Vielfalt und die hohe Qualität der eingereichten Arbeiten ist beeindruckend, auch die Seriosität mit der sich die Studenten den Anforderungen eines Kreativquartiers gewidmet haben, ist bemerkenswert“, sagt Michael Braum. „Dieser Ideenwettbewerb hat für die IBA wichtige Impulse geliefert, wie das Landfried-Areal in Zukunft weiter gedacht werden könnte.“

Internationale Bauausstellung
Heidelberg GmbH

Emil-Maier-Straße 16
69115 Heidelberg
T +49. 6221. 6586. 500
F +49. 6221. 6586. 5019
E info@iba.heidelberg.de

Kontoverbindung
Sparkasse Heidelberg
IBAN DE25 6725 0020 0009 2041 80
SWIFT-BIC: SOLADES1HDB

USt-ID-Nr: DE 287 281 356
Amtsgericht Mannheim
HRB 71 62 62
Firmensitz Heidelberg

Geschäftsführung
Prof. Michael Braum

Vorsitz des Aufsichtsrats
Erster Bürgermeister Bernd Stadel

www.iba.heidelberg.de

Der Entwurf „Schnittstelle“ der Architekturstudentin Deborah Kunz aus Stuttgart, der der erste Preis zugesprochen wurde, möchte auf dem Landfried-Areal einen Verbindungsraum für die bestehenden Wissensorte in Heidelberg schaffen. Die Entwerferin sieht unter anderem einen großen, flexiblen Neubau auf dem Gelände vor, der in mehreren zeitlichen Phasen entwickelt werden kann. Dieses Gebäude soll je nach Bedarf und Budget der Betreiber in einer Art Baukastenprinzip erweitert werden. Das flexible Bauwerk geht damit besonders gut auf die Anforderungen von Kreativen ein und überzeugte so die Jury. Außerdem schafft der Entwurf attraktive Freiräume auf dem Areal mit öffentlichen und privaten Gärten.

Neben dem ersten Preis an die Studentin der Akademie der Künste in Stuttgart hat die Jury die Arbeiten von Aaron Schirrmann und Arthur Neznanow, beide ebenfalls aus Stuttgart, mit zwei zweiten Preisen ausgezeichnet. Der Entwurf von Ramona Kebekus von der TU Dortmund erhält den dritten Preis.

Dazu Jagoda Marinić, Vorsitzende des Interkulturellen Zentrums auf dem Landfried-Areal: „An den vier Siegerentwürfen gefällt mir besonders, dass sie den Menschen und Raum für Begegnungen in den Mittelpunkt stellen, dabei Kreativwirtschaft und wissensbasierte Ökonomie ebenfalls mitdenken. Es entstehen Orte des Lebens, des Lernens, des Austauschs. Ein spielerisch angelegtes Areal, das Wissen und Stadtgesellschaft zusammenbringt.“

Die Qualität der Entwürfe würdigt auch die Inhaberin der Landfried Immobilien Ingrid Schinz: „Es ist großartig zu sehen, mit welchem Enthusiasmus sich die Studierenden gemeinsam mit ihren Professoren mit dem Thema auseinanderzusetzen wussten. Ich bin der IBA dankbar, dass sie derartige Prozesse ermöglicht. Die Wettbewerbsergebnisse sind eine wertvolle Grundlage und Inspiration für die weitere Entwicklung.“

Sämtliche eingereichten Arbeiten des Wettbewerbs sind vom 17. bis zum 22. März 2015 im ehemaligen Tabakmuseum im Mittelbau des Landfried-Areals zu sehen, Mittwoch bis Freitag von 10.00 bis 20.00 Uhr, sowie Samstag und Sonntag von 12.00 bis 17.00 Uhr.

Erste Eindrücke zum IBA_Wettbewerb finden Sie im Medienbereich der IBA-Homepage. Der Zugangscod lautet iba22.

Der Wettbewerb wurde finanziert von Landfried Immobilien.

Weitere Informationen

Merle Plachta (Presse- und Öffentlichkeitsarbeit)

IBA Heidelberg GmbH

Tel.: 06221-6586-5014

m.plachta@iba.heidelberg.de